

Lenzerheide erwartet forstlichen Grossanlass

WETTKAMPF Vom 12. bis 16. Januar 2015 wird die Biathlon Arena Lenzerheide Schauplatz der 47. Europäischen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe (EFNS) sein. Es werden bis zu 1000 Forstmitarbeiter zu diesem sportlichen Grossanlass erwartet

Seit 1969 treffen sich alljährlich Forstleute zum sportlichen Wettkampf und zum fachlichen Austausch. Inzwischen nehmen an diesem mehrtägigen Anlass bis zu 1000 ambitionierte Hobbysportler aus über 20 Ländern Europas teil. «Wald und Tourismus sind in Graubünden eng verknüpft, dieser Grossanlass bringt diese Verbindung auf sportliche Art und Weise zum Ausdruck», sagt Beat Philipp, OK-Präsident und Fachvorsteher Wald an der ibw Höhere Fachschule Südostschweiz. Der Bündner Forstverein, Graubünden Wald, die Lenzerheide Marketing & Support AG und die Nordic & Biathlon AG Lantsch/Lenz stellen sich gemeinsam der Herausforderung, diesen Grossanlass mit einem Budget von über 150 000 Franken auf die Beine zu stellen. Durchgeführt werden Wettkämpfe in fünf Kategorien im Einzellauf sowie Staffelläufe für Männer und Frauen. Im Rahmenprogramm werden auch Exkursionen und Fachrefereate angeboten. Für die Lenzerheide eine ideale Plattform, die Ferienregion und die Biathlon Arena vor einem internationalen Publikum zu präsentieren. (BT)

KURZ GEMELDET

An der **Gemeindeversammlung in Waltensburg** vom Freitagabend bewilligten die Stimmbürger einen Zusatzkredit von 35 000 Franken für die Sanierung des Güterweges Gneida-Alp Dado. Der Anteil der Gemeinde beträgt 12 000 Franken. Für die Planung und Projektierung eines Trinkwasserkraftwerkes im Gebiet «Ruinas» wurde ein Kredit von 74 000 Franken gesprochen.

Vom Brücken schlagen damals und heute

Die permanente Ausstellung «150 Jahre Brückenbau im Modell 'Vom Steinbogen bis zur Schrägseilbrücke'» zeigt an der **Evangelischen Mittelschule in Schiers** zwölf bekannte Brücken in bestimmten Phasen ihrer Erbauung.

► GIAN ANDREA MARTI

D

Die Salginatobelbrücke zwischen Schiers und Schuders gilt als technische und architektonische Meisterleistung der Ingenieurbaukunst. Die in den Jahren 1929 und 1930 erbaute Brücke wurde 1991 von der American Society of Civil Engineers zum World Monument ernannt.

Obwohl weltbekannt, wissen doch nur die wenigsten Menschen etwas von den kühnen, technischen Leistungen, welche die Brückenbauer einst erbracht haben. Eine neue, permanente Ausstellung im Naturwissenschaftsgebäude der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS) soll dem nun Abhilfe leisten.

Acht Bündner Brücken im Bau

Ausgestellt sind zurzeit zwölf massstab- und detailgetreue Modelle des Zürcher Modellbauers Peter Gysi. Zu sehen sind aber nicht die fertiggestellten Bauwerke: «Alle Modelle zeigen bekannte Schweizer Brücken in einer bestimmten Bauphase, die für den Brückenbenutzer Vergangenheit sind», erklärte Hans



Peter Gysi vor einem seiner Brückenbau-Modelle in der Evangelischen Mittelschule in Schiers: das imposante **Lehrgerüst der Salginatobelbrücke**. (FOTO OLIVIA ITEM)

Banholzer vom Verein Brückenbau-Modelle VBM, der die Ausstellung am Freitag an der EMS eröffnete. Seine Modelle schuf Gysi mithilfe von Originalplänen gebauter Brückenabschnitte oder Bausequenzen. «Zusammen mit Informationstafeln vermitteln die Modelle dem Betrachter Einblicke in die Brücken-

bau-Technik der Vergangenheit sowie der Gegenwart», so Banholzer.

Unter den ausgestellten Modellen befinden sich acht Bündner Brücken: nebst dem Lehrgerüst der Salginatobelbrücke unter anderem auch eine Bauphase der Sunnibergbrücke bei Klosters. Dass diese Modelle nun an der EMS zu sehen sind,

habe durchaus auch Eigennutz, wie Schuldirektor Christian Brosi sagte. «Wir hoffen, so einige Schüler für den Ingenieurberuf zu begeistern.» Grundsätzlich stehe die Ausstellung während der Schulzeit aber für jedermann offen. «Und nicht zuletzt geben die Modelle unserer Schule einen schönen Farbtupfer.»

INSERAT

Mit offenen Karten.

Jederzeit wissen, wie viel auf der Karte noch verfügbar ist: **UBS Mobile Banking mit Kartenkontrolle.**



Jetzt testen:
www.ubs.com/mobile

Best Bank in Switzerland



Preis für Bündnerin

Patricia Scarpatetti aus Cunter erhielt den mit 10 000 Franken dotierten Preis des Vereins **Jonas Furrer-Preis**.

Patricia Scarpatetti, die sich seit zehn Jahren mit viel sozialem Engagement zugunsten von Strassenkindern in Honduras stark macht, wurde am Samstag in Zürich mit dem mit 10 000 Franken dotierten Jonas Furrer-Preis geehrt.

Im Kinderheim «Yo quiero ser...» in San Pedro Sula bietet Scarpatetti heute 42 Mädchen und Knaben im Alter von 12 Monaten bis 17 Jahren viel Liebe Sicherheit, und Geborgenheit. Die ehemalige Primarlehrerin gibt den Kindern aber auch Zuwendung, Schulbildung und vor allem ein Zuhause. Das Kinderheim beschäftigt zurzeit 12 Personen, die gemeinsam mit Scarpatetti den 42 Kindern ein menschenwürdiges Aufwachsen ermöglichen und eine Zukunftsperspektive geben.

Zusätzlich 5000 Franken

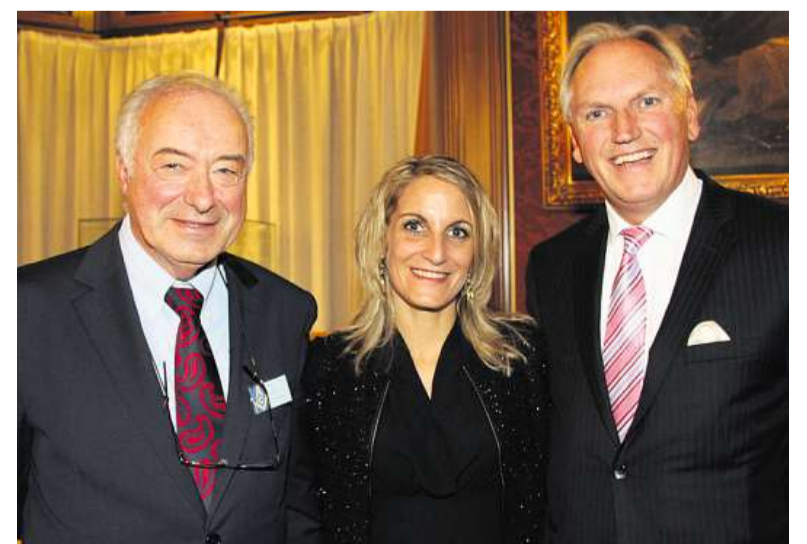
Nach der Vorstellung der Stiftung Kinderheim «Yo quiero ser...» und dem grossen Engagement von Scarpatetti zugunsten der Strassenkindern in Honduras war Bruno Fellingner, der Gründer und Ehrenpräsident der Vereins Jonas-Furrer Preis, von der Arbeit der Bündner Preisträgerin so beeindruckt und berührt,

dass er die Preissumme von 10 000 Franken noch um weitere 5 000 Franken erhöht hat.

Ob so viel Lob und Ehre konnte Scarpatetti, die selber nicht gerne im Mittelpunkt steht, nur strahlen. Der Preis erhalte sie genau zum richtigen Zeitpunkt und die Summe werde die Stiftung für eine neue und grössere Küche im Kinderheim einsetzen, sagte die glückliche Preisträgerin aus Cunter. Die Laudation hielt Thomas Borer, ehemaliger Schweizer Botschafter in Deutschland.

Seit 1998 ehrt der Verein Jonas Furrer-Preis alle zwei Jahre karitatives und humanitäres Schaffen von Einzelpersonen und Institutionen. Der Verein setzt sich aus Mitgliedern der sieben Zürcher Freimaurer-Logen sowie der beiden Logen aus Winterthur und Schaffhausen zusammen. Verliehen wird der Preis im Gedenken an den Freimaurer, Mitbegründer des Bundesstaates und ersten Bundespräsidenten Jonas Furrer aus Winterthur. (ANR)

Weitere Informationen zum Kinderheim «Yo quiero ser...» unter www.yoquieroser.org.



Die glückliche Preisträgerin **Patricia Scarpatetti** mit **Hans Bühler** (links), Präsident des Vereins Jonas Furrer-Preis, und **Thomas Borer**, Laudator. (ANR)